

## Aus der Verbandszentrale

### **Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung bekämpfen IN VIA fordert Opferschutz und kritisches Konsumverhalten**

Freiburg, 30. Juli 2019. Nach Schätzungen der Internationalen Arbeitsorganisation sind in Europa mindestens 600.000 Beschäftigte von Menschenhandel zum Zweck der Arbeitsausbeutung betroffen. Anlässlich des Welttags der Vereinten Nationen gegen Menschenhandel fordert IN VIA Deutschland verbesserten Opferschutz sowie ein kritisches Konsumverhalten in Bezug auf Produkte, die nur durch Arbeitsausbeutung billig am Markt angeboten werden können.

Im vergangenen Jahr informierte das Bundeskriminalamt, dass in ihren Ermittlungen in Deutschland ein deutlicher Anstieg der Opfer im Bereich Menschenhandel zur Arbeitsausbeutung zu verzeichnen sei. Unter Vorspiegelung falscher Tatsachen werden Menschen angeworben und landen in ausbeuterischen Arbeitsverhältnissen oder Zwangsarbeit: auf dem Bau oder in Schlachthöfen, in der Landwirtschaft, in der Pflege im Privathaushalt oder in der Gastronomie.

IN VIA fordert verbesserte gesetzliche Regelungen, verstärkte Kontrollen sowie konsequente Strafverfolgung. Konsumentinnen und Konsumenten sollten sich selbstkritisch hinterfragen und bereit sein, für rechtmäßige Löhne auch entsprechende Preise zu akzeptieren.

Über aufsuchende Beratung und Informationsweitergabe durch Fachberatungsstellen müssen (potentiell) Betroffene über Gefahren, ihre Rechte und Wege zu deren Umsetzung informiert werden. Pressemitteilung im Wortlaut unter:

<http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/menschenhandel/>

## Kirche & Gesellschaft

### **Sechs Verbände der Caritas legen Positionspapier „Inklusive Lösung im SGB VIII“ vor**

Sechs Fachverbände der Caritas beziehen Position zur SGB VIII Reform und fordern: Ein modernes Kinder- und Jugendhilfegesetz muss allen Kindern und ihren Eltern optimale Zugänge zu den Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe gewähren. In dem vorliegenden Positionspapier „Inklusive Lösung im SGB VIII“ sind Vorschläge und Forderungen für eine inklusive Kinder- und Jugendhilfe im Zuge der SGB VIII Reform ausgeführt. Die Regierungsparteien hatten im Koalitionsvertrag für die laufende Legislaturperiode eine Reform des SGB VIII angekündigt. Diese soll an das Kinder- und Jugendstärkungsgesetz aus der ersten Jahreshälfte 2017 anknüpfen. Anders als damals geht ein umfangreicher Dialog-Beteiligungsprozess voraus, um die Grundlage für eine große Reform des Rechtes der Kinder- und Jugendhilfe zu schaffen. Dieses Positionspapier soll den Dialogprozess unterstützen.

Das Positionspapier erhalten Sie hier:

<https://www.bvke.de/stellungnahmen/positionspapier-inklusive-loesung-im-sgb-viii-73136131-a8b2-40cf-bf18-1b103c868099>

## Qualifizierung & Ausbildung

### **Bertelsmann-Studie zur Digitalisierung in der Berufsbildung**

Die Digitalisierung markiert einen komplexen, langfristigen Veränderungsprozess mit unterschiedlichen Facetten. Ihre weitreichenden Folgen schlagen sich auch in der Berufsbildung nieder. Die o.g. Studie thematisiert die Bedeutung der Digitalisierung in der Berufsbildung. Denn mit ihr einher gehen immense Veränderungen nicht nur von Arbeitsabläufen in unterschiedlichsten Berufsfeldern. Sie führt mitunter dazu, dass Berufe verschwinden aber wiederum auch neue Berufe entstehen. Digitalisierung in der Berufsbildung beinhaltet ebenso das Lernen mit digitalen Medien, wie beispielsweise den Einsatz von Lern-Apps in der Berufsschule und Virtual-Reality-Brillen in der Lehrwerkstatt. Die Studie ist ein Beitrag, die Dimensionen der Digitalisierung in der Berufswelt zu identifizieren, bevor eine Diskussion um Sinnhaftigkeit, Möglichkeiten und Grenzen von Digitalisierung in der beruflichen Bildung geführt wird. Abschließend werden zentrale Herausforderungen der Digitalisierung für die Berufsbildungspolitik beschrieben.

Weitere Details finden Sie in der Studie:

<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/publikationen/publikation/did/berufsbildung-fuer-eine-digitale-arbeitswelt/>

### **Berufsorientierung für jugendliche Flüchtlinge – Kooperation erforderlich!**

Auch mehrere Jahre nach ihrer Ankunft haben zugewanderte junge Menschen, v.a. Geflüchteten, keine Perspektive, obwohl in den vergangenen Jahren nicht zuletzt durch das Engagement zahlreicher ehrenamtlicher Helfer/-innen sowie vieler Träger und Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe bereits viel erreicht worden ist. Um jugendliche Flüchtlinge in das Schulsystem und später in den Arbeitsmarkt zu integrieren, sind insbesondere das Bildungssystem, die Jugendhilfe sowie die Arbeitsverwaltung und Wirtschaft gefordert zusammen zu arbeiten.

zum-zweck-der-arbeitsausb

## **Inklusion an Grundschulen läuft schleppend**

### **Aktion „100 Grundschulstimmen“ legt Finger in die Wunde**

Freiburg, 19. Juli 2019. Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im Jahr 2009 verpflichtete Deutschland sich, ein inklusives Bildungssystem aufzubauen, um das Recht jedes Kindes auf hochwertige, gleichberechtigte und inklusive Bildung zu verankern. Nach 10 Jahren ist die Inklusion im Schulsystem immer noch nicht angemessen umgesetzt. Mit der Aktion „100 Grundschulstimmen für inklusive Bildung“, die IN VIA und fünf Grundschulleitungen im Rahmen des Projektes „Schule für alle“ in Freiburg initiierten, waren Grundschulen aufgerufen, sich klar zur inklusiven Bildung zu bekennen und sich zu vernetzen.

Die vollständige Pressemeldung finden Sie unter: <http://www.invia-deutschland.de/presse/presse/inklusion-an-grundschulen-laeuft-schlepp>

## **Wiki „Jugendsozialarbeit und Social Media“ ist online**

Das JuSoMe Wiki „Jugendsozialarbeit und Social Media“ ([www.jusome-wiki.de](http://www.jusome-wiki.de)), entwickelt im Projekt „Social Media in der Jugendsozialarbeit“ (02/2018 bis 02/2019), ist jetzt öffentlich zugänglich. Ziel des Projektes war die Erarbeitung von Grundlagen für die Nutzung von Social Media in der Jugendsozialarbeit. Das Wiki enthält zahlreiche Informationen zu Themen wie Social Media Strategie, Datenschutz, Social Media Plattformen, Messenger, Mobbing, Fake News u.v.m.

Mit dem JuSoMe-Wiki wurde eine eigene Social Media Plattform erstellt. Dort finden Sie, neben öffentlich zugänglichen Wiki-Seiten ein Forum

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Kooperation von Akteuren vorbeugender Sozialpolitik: Eine Analyse am Beispiel der Berufsorientierung jugendlicher Flüchtlinge“, hat das Institut Arbeit und Qualifikation an der Universität Duisburg-Essen untersucht, wie es um die Verknüpfung von Sozial- und Bildungspolitik und die Kooperation zwischen Institutionen und Professionen bestellt ist. Gelingens- und Engpassfaktoren für Kooperation in diesem Aufgabenfeld wurden herausgearbeitet.

(Quelle: Jugendsozialarbeit aktuell der LAG KJS NRW Nr. 177/Juli 2019)

Weitere Details finden Sie hier:

[http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/E3351A78F7DE93D4C1258443002CC3B0/\\$file/jsaaktuell17719.pdf](http://www.jugendsozialarbeit.info/jsa/lagkjsnrw/web.nsf/gfx/E3351A78F7DE93D4C1258443002CC3B0/$file/jsaaktuell17719.pdf)

## **Welchen Unterstützungsbedarf haben geflüchtete Mädchen und junge Frauen bei ihrem schulischen und beruflichen Werdegang?**

Als Ergebnis des zweijährigen Projekts „Damit geflüchtete Mädchen und junge Frauen nicht zu Bildungsverliererinnen werden - Unterstützungsbedarf bei der schulischen sowie der beruflichen Aus-/ Bildung“ hat die Katholische Jugendsozialarbeit Nord gGmbH eine Dokumentation veröffentlicht. Darin werden die Rahmenbedingungen identifiziert, die erfolgreiche Bildungsbiografien von geflüchteten Mädchen und jungen Frauen unterstützen. Mit diesem Auftakt möchte die Katholische Jugendsozialarbeit einen Beitrag zur sozial- und gesellschaftspolitischen Lobbyarbeit für die Gruppe der geflüchteten Mädchen und jungen Frauen leisten, an der Behebung der genannten Problemlagen arbeiten und aktiv an einer zukunftsorientierten und modernen Gestaltung der Frauen- und Gleichstellungspolitik mitwirken. Die Projektdokumentation steht hier zum Download bereit: [http://nord.jugendsozialarbeit.de/fileadmin/Bilder/Projekte/Broschu\\_\\_re\\_2019\\_download.pdf](http://nord.jugendsozialarbeit.de/fileadmin/Bilder/Projekte/Broschu__re_2019_download.pdf). In gedruckter Form kann sie zum Versandkostenpreis unter [kjsnord@jugendsozialarbeit.de](mailto:kjsnord@jugendsozialarbeit.de) angefordert werden.

## **Bildung**

### **Wieder mehr Abgänger/-innen ohne Abschluss - Caritas veröffentlicht Studie „Bildungschancen vor Ort“**

Deutschlandweit lag die Quote der Schulabgänger/-innen ohne mindestens einen Hauptschulabschluss im Jahr 2017 bei 6,9 Prozent. Dies hat der Deutsche Caritasverband in seiner aktuellen Bildungsstudie „Bildungschancen vor Ort“ erhoben und jetzt veröffentlicht. Die Quote war damit einen Prozentpunkt höher als 2015 und lag auf demselben Niveau wie vor zehn Jahren. Bundesweit sind damit über 52.000 Jugendliche betroffen. In den meisten Kreisen und kreisfreien Städten seien die Quoten angestiegen. Zuwanderung sei einer der Erklärungsfaktoren für den Anstieg. Erschwert werden Datenvergleiche jedoch, da sich die Regelungen zur Beschulung neu zugewanderter Kinder und Jugendlicher und die statistische Erfassung ihrer erworbenen Abschlüsse in den einzelnen Bundesländern unterscheiden.

Ausführliche Informationen und Hinweise zu den Angeboten der Jugendsozialarbeit unter: <https://www.caritas.de/bildungschancen>

### **Webvideoformat „Say My Name“ gestartet**

„Say My Name“ ist der Titel einer neuen, von der KOOPERATIVE BERLIN im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb produzierten Webvideo-Reihe. Ziel des Formats ist es, die Bedeutung von Demokratie und Pluralität für

sowie einen Kalender für Veranstaltungen. Sinn und Zweck des Wikis ist es nicht nur Informationen zu bündeln und zur Verfügung zu stellen, sondern ein Wiki stellt einen dynamischen und gemeinschaftlichen Wissenspool dar. Ein Wiki lebt davon, dass Wissen geteilt, aktualisiert und ergänzt wird. Zugangsdaten zur Mitarbeit erhalten Sie, wenn Sie eine E-Mail an [invia@jusome-wiki.de](mailto:invia@jusome-wiki.de) mit dem Betreff „Freischaltung Wiki Editor\*in“ senden.

## **Begleitung und Integration von geflüchteten Frauen – Abschlusspublikation des Projekts BEGIN veröffentlicht**

Nach Ende des Projekts BEGIN (Begleitung und Integration von geflüchteten Frauen) im Frühjahr ist nun die Abschlusspublikation erschienen. Sie informiert auf 50 Seiten nicht nur über den Hintergrund und die wichtigsten Bausteine des Projekts, sondern gibt auch einen kompakten Überblick über die Lebenslagen geflüchteter Frauen in Deutschland.



Foto: DCV/KNA, Harald Oppitz

Zudem stellt sie zentrale Erkenntnisse des Projekts für die Soziale Arbeit mit geflüchteten Frauen vor sowie davon abgeleitete Forderungen nach verbesserten Rahmenbedingungen. Fünf „Blicke in die Praxis“ bieten die Möglichkeit, ausgewählte IN VIA Angebote für geflüchtete Frauen näher kennenzu-

das Zusammenleben in der Gesellschaft zu stärken und sich gegen alle Formen von Extremismus, Diskriminierung, Rassismus, gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit und Hassrede zu wenden. „Say My Name“ richtet sich insbesondere an junge Frauen zwischen 14 und 25 Jahren und setzt sich für wichtige gesellschaftliche Werte wie Vielfalt, Respekt, Emanzipation, Recht, Gleichheit sowie Solidarität ein - und geht dort in den Dialog, wo sich die Zielgruppe bewegt: auf YouTube und Instagram, in Videos und Stories von Influencern bzw. Creatoren.

Weitere Informationen unter: [www.bpb.de/saymyname](http://www.bpb.de/saymyname)

## **Migration & Flucht**

### **Bundesrat billigt Gesetzespaket der Bundesregierung: Weitreichende Änderungen für Personen mit Flucht- und Migrationsgeschichte**

Anfang Juni hat die Bundesregierung im Rahmen des sogenannten Migrationspaketes verschiedene Gesetze verabschiedet, die Ende Juni vom Bundesrat gebilligt wurden. Eine Übersicht mit kurzen Erläuterungen zu den Inhalten der Gesetzesänderungen bietet das Dokument „Gesetzesänderungen im Migrationspaket“ von der Fachstelle Einwanderung/IQ Netzwerk: [https://minor-kontor.de/wp-content/uploads/2019/06/Minor\\_FE\\_%C3%9Cb ersicht-Migrationspaket\\_2019.pdf](https://minor-kontor.de/wp-content/uploads/2019/06/Minor_FE_%C3%9Cb ersicht-Migrationspaket_2019.pdf)

Das IQ-Netzwerk Niedersachsen hat Übersichtstabellen veröffentlicht, die darüber informieren, welchen Zugang Personen mit Aufenthaltsgestattung bzw. Duldung ab 01.08.2019 zu Sprachförderung sowie zu Ausbildungsförderung haben. In den Übersichten wird auch auf die Entscheidung des Bundesinnenministeriums verwiesen, nach der nur noch bei Personen aus Eritrea und Syrien, die nach dem 01.08.2019 einreisen und einen Asylantrag stellen, eine „gute Bleibeperspektive“ vermutet wird - Personen aus dem Iran, Irak und Somalia fallen künftig nicht mehr in diese Kategorie. Download unter: [https://www.einwanderer.net/fileadmin/downloads/tabellen\\_und\\_uebersichten/sprachfoerderung2019.pdf](https://www.einwanderer.net/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/sprachfoerderung2019.pdf) und [https://www.einwanderer.net/fileadmin/downloads/tabellen\\_und\\_uebersichten/ausbildungsfoerderung2019.pdf](https://www.einwanderer.net/fileadmin/downloads/tabellen_und_uebersichten/ausbildungsfoerderung2019.pdf)

### **Gemeinsames Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche 2019 und Materialheft erschienen**

Mit dem Gemeinsamen Wort rufen die Kirchen zur Teilnahme an der Interkulturellen Woche auf und fordern: „Wer verfolgt ist, braucht Schutz. [...] Als Christinnen und Christen stehen wir für eine bedingungslose Wertschätzung gegenüber jedem Menschen.“ Mehr unter: [http://www.interkulturellewoche.de/gemeinsames\\_wort/2019](http://www.interkulturellewoche.de/gemeinsames_wort/2019)

Das Materialheft greift in diesem Jahr wichtige Themen der Migrationspolitik auf und macht Mut, sich im Rahmen der Interkulturellen Woche konstruktiv für die Lösung von Problemen und für den Dialog in Städten und Gemeinden einzusetzen. Neben den Analysen im Grundsatzteil kommen auch Beteiligte an der Aktionswoche vor Ort zu Wort. Sie regen dazu an, neue Wege bei der Organisation zu gehen. Das Heft umfasst zudem Vorschläge für Mitwirkende, Anregungen für Filmvorführungen, Lesungen, Ausstellungen, Projekte und Kampagnen sowie Elemente für Gottesdienste. Download unter: <https://www.interkulturellewoche.de/motiv/ikw-heft-2019>

Bestellung des Hefts und weiterer Materialien unter: <https://www.interkulturellewoche.de/bestellen>

lernen. Download unter: <http://www.invia-deutschland.de/fachliches/publikationen/veroeffentlichungen/migration/>

## Zum Tod von Dorit Perschmann

Am Pfingstsonntag verstarb im Alter von 71 Jahren Frau Dorit Perschmann. Frau Perschmann engagierte sich bis 2009 im Team von Anni Jülich ehrenamtlich für die Gründung eines nach europäischen Recht anerkannten Vereins für den europäischen Zusammenschluss von IN VIA. Dieser Verein konnte nach einem längeren Prozess schließlich im Oktober 2009 in Brüssel gegründet werden. Frau Perschmann brachte sich kompetent mit ihren umfassenden Kenntnissen in der französischen Sprache ein. Sie verfasste Berichte, Anträge und Dokumentationen, dolmetschte bei Gesprächen und Konferenzen und wirkte auch konzeptionell mit bei der Redaktion einer Broschüre von ACISJF-IN VIA-Europe.

Frau Perschmann war es stets ein Anliegen, sich für die Zielgruppen von IN VIA, insbesondere für Mädchen und junge Frauen einzusetzen. So engagierte sie sich auch bei IN VIA in Köln. Sie wirkte mit in der Arbeitsgemeinschaft Servicelearning und war mit beteiligt an der Umgestaltung des alten Klostersgartens zu einem Garten der Religionen auf dem Gelände des Verbandes. IN VIA ist dankbar für das große persönliche Engagement von Dorit Perschmann und wird sie stets in guter Erinnerung behalten.

## Aus den Mitgliedsverbänden

### IN VIA Bayern

## Bahnhofsmissionen in Bayern: Reisehilfen stark gefragt

Viele kennen die Bahnhofsmission

## Gegen das Sterben an den Grenzen Europas: Menschenkette von Hamburg bis ans Mittelmeer sucht lokale Unterstützer/-innen

Das grenzüberschreitende zivilgesellschaftliche Projekt „#HandinHand – Rettungskette für Menschenrechte“ plant für den 16.05.2020 eine über 1000 Kilometer lange Menschenkette von Hamburg bis ans Mittelmeer. Die Initiatorinnen und Initiatoren aus Deutschland, Österreich und Italien möchten damit ein Zeichen setzen gegen Menschenrechtsverletzungen im Mittelmeer und die Abschottungspolitik der EU sowie für die Entkriminalisierung der zivilen Seenotrettung und ein europäisches Seenotrettungsprogramm. Derzeit sucht die Initiative lokale Unterstützer/-innen (Verbände, Vereine, Parteien, Gemeinden etc.), die die Betreuung von Teilabschnitten der Menschenkette übernehmen oder anderweitig - zum Beispiel im Bereich Öffentlichkeitsarbeit – mitwirken möchten. Weitere Informationen zum Projekt sowie das Anmeldeformular für die Betreuung von Teilabschnitten unter: [www.rettungskette2019.de](http://www.rettungskette2019.de)

## Gender

### Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss - Preis zur Förderung der Geschlechtergleichstellung

Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA) vergibt seinen diesjährigen Preis der Zivilgesellschaft für Initiativen zur „Stärkung von Frauen in Europas Gesellschaft und Wirtschaft“. Damit sollen Bemühungen belohnt werden, die Chancengleichheit von Frauen und Männern und ihre Gleichbehandlung in allen Bereichen des wirtschaftlichen und sozialen Lebens voranzubringen. Für den Preis kommen etwa Initiativen in Frage, die das Einkommens- und Rentengefälle zwischen Männern und Frauen verringern, Frauen eine bessere Rolle in klassischen „Männerberufen“ oder die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben ermöglichen oder mit Geschlechterstereotypen aufräumen wollen. Bewerben können sich zivilgesellschaftliche Organisationen und Einzelpersonen aus der EU mit laufenden oder abgeschlossenen Projekten. Das Preisgeld beträgt 50.000 Euro, es kann zwischen bis zu fünf Preisträgern aufgeteilt werden. Bewerbungsschluss ist der 6. September.

<https://www.eesc.europa.eu/de/node/70629>

## Bahnhofsmission

### Giffey bestätigt und aktiviert ihre Schirmherrschaft für Kids on Tour

Durch einen Besuch beim Check-in am Freitagnachmittag machte sich die Familienministerin Mitte Juni persönlich ein Bild von Kids on Tour. Der KKBM-Vorsitzende und Diakoniepräsident i.R. Kottnik betonte in seinem Statement den Charakter von Kids on Tour als Maßnahme der Jugendhilfe. Nach einem lebendigen Austausch mit einer Mutter, deren Sohn mit Hilfe von Kids on Tour regelmäßig Wochenenden bei seinem Vater in Essen verbringt, einer erfahrenen ehrenamtlichen Begleiterin und Jessica Reppahn von DB Fernverkehr bedankte sich Giffey herzlich bei den Mitarbeitenden und Trägern für das innovative Hilfe- und Unterstützungsangebot. Ihr Ministerium wolle „Mehr Zeit für Familien“ realisieren und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie den Kontakt zwischen Eltern und Kindern - auch mit Hilfe des sogenannten „Wechselmodells“ - fördern. Kids on Tour entlaste Familien und fördere den familiären Zusammenhalt von Trennungsfamilien sowie die Kontaktpflege zwischen den Generationen. Die Schirmherrin lobte Kids on Tour als konkret-praktische Hilfe, die es Kindern ermöglicht,



als Anlaufstelle für Menschen in Krisen- und Notsituationen. Dabei unterstützen die 13 Einrichtungen in Bayern häufig auch Senioren, Kinder und kranke Menschen beim Reisen.



Bahnmissionsmissionen unterstützen auch auf Reisen.  
Foto: Werner Krüper

Im vergangenen Jahr leisteten sie mehr als 47.000 Mal Reisenden Hilfe - beispielsweise beim Umsteigen, beim Fahrkartenkauf oder als Ruhepunkt auf einer längeren Reise, teilte die Arbeitsgemeinschaft der kirchlichen Bahnhofsmissionen in München mit.

Vor allem in kleineren Einrichtungen wie in Lindau, Ingolstadt oder Schweinfurt ist die Reisehilfe ein wichtiger Teil ihrer Arbeit. In Lindau sei die Unterstützung von Reisenden zahlenmäßig mit fast 90 Prozent die Hauptaufgabe, so die Lindauer Bahnhofsmissions-Leiterin Conny Schäle. Natürlich stranden am Bahnhof auch immer wieder verwirrte, psychisch auffällige oder wohnsitzlose Menschen, denen die Bahnhofsmission dann in Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen weiterhilft. Eine ähnlich hohe Bedeutung haben Hilfen für Reisende in Schweinfurt und Hof mit mehr als der Hälfte aller Kontakte pro Jahr. Hedwig Gappa-Langer, Vertreterin von IN VIA Bayern in der Arbeitsgemeinschaft sagte, es sei den Bahnhofsmissionen wichtig, dass auch alte, sehr junge oder kranke und behinderte Menschen mobil blieben:

den Umgang zum entfernt lebenden Elternteil zu pflegen.

Im anschließenden Hintergrundgespräch informierten die Vorsitzenden und Geschäftsführenden der KKBM die Ministerin über den Aufwand der örtlichen Träger für Kids on Tour und die Schwierigkeiten der Refinanzierung. Giffey erklärte sich bereit, bei der Suche nach Lösungen zu unterstützen. Hierfür wurden auch schon erste Ideen entwickelt, die zu wichtigen Bausteinen im Rahmen eines Gesamtpakets zur Verbesserung der Einnahme- und Ausgabenseite von Kids on Tour entwickelt werden können. Die Vertreter und Vertreterinnen der Bahnhofsmission überzeugte sie durch ihre schnelle Auffassungsgabe, ihr glaubwürdiges Interesse an Kids on Tour und ihre zugewandte und offene Art.

## Neue Programme & Projektausschreibungen

### Rückenwind: 6. Aufruf angekündigt

Aus einer freigewordenen Leistungsreserve und Rückflussmitteln wird es aller Voraussicht nach ab Mitte August 2019 einen weiteren, kleinen Aufruf im laufenden Programm „rückenwind+: Für die Beschäftigten und Unternehmen in der Sozialwirtschaft“ geben. Inhaltliche Grundlage des Förderaufrufs bildet die Programmrichtlinie rückenwind+ mit ihren zwei Förderbereichen Personalentwicklung und Organisationsentwicklung („integrierter Ansatz“) und den darunter liegenden Themenbereichen. Der Aufruf wird durch eine inhaltliche Schwerpunktsetzung auf „Zukunft der Arbeit/ Digitale Transformation“ ergänzt. Besonders sollen mit der Ausschreibung Träger erreicht werden, die Projekte in Übergangsregionen (Zielgebiet 2: Ostdeutsche Bundesländer und die Region Lüneburg ohne Berlin und ohne Leipzig) umsetzen (ca. 50% der Mittel sind für diese Regionen reserviert).

Weitere Informationen finden Sie ab Mitte August unter: <https://www.bagfw-esf.de/aktuelles/>

Weitere Informationen/Antragsberatung bei Joerg.Kaiser@caritas.de

## Termine & Tagungen

### Webinare zur Einführung in das Phänomen Menschenhandel für Mitarbeiter/-innen in der Beratungs- und Unterstützungsstruktur für Geflüchtete am 20.08.2019

Menschen auf der Flucht sind besonders gefährdet, Gewalt zu erfahren und/ oder ausgebeutet zu werden - auch im europäischen Aufnahmeland. Zu den Risikofaktoren gehören eine prekäre Unterbringung, eingeschränkte Rechte, Lücken im Unterstützungssystem sowie fehlende Informationen zur eigenen rechtlichen Situation. Damit mehr Betroffene von Menschenhandel erkannt werden und Unterstützung erhalten, veranstaltet der Bundesweite Koordinierungskreis gegen Menschenhandel (KOK) ein Webinar zum Thema „Einführung in das Phänomen Menschenhandel und Handlungsmöglichkeiten für Fachkräfte in Unterkünften für Geflüchtete“. Das Webinar findet am 20.08.2019 von 11:00 bis 12:30 Uhr statt und richtet sich u.a. an Sozialarbeiter/-innen, Asylverfahrensberater/-innen, Gewaltschutzkoordinator/-innen und ehrenamtliche Unterstützer/-innen. Weitere Informationen unter <https://www.kok-gegenmenschenshandel.de/kok-informiert/detail/webinar-einfuehrung-in-das-phaenomen-menschenhandel-und-handlungsmoeglichkeiten-fuer-fachkraefte-in-unt/> Anmeldung unter: <https://attendee.gotowebinar.com/rt/6996717353877350667>

„Das schafft Lebensqualität und es ermöglicht Teilhabe.“ Diakonie-Vertreterin Heidi Ott betonte, das breite Angebot der kirchlichen Bahnhofsmissionen wäre ohne die beinahe 400 ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen nicht möglich.

Ein Blick in die Gesamtstatistik in Bayern zeigt: Insgesamt hatten die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden im vergangenen Jahr 285.000 Mal Kontakt mit Hilfesuchenden – dies ist eine Steigerung um vier Prozent gegenüber dem Vorjahr. Sie erbrachten fast 570.000 Hilfeleistungen vom Aufenthalt über Notverpflegung und Vermittlung bis zu seelsorgerlichen und Krisengesprächen. Das entspricht einem Plus von zwei Prozent gegenüber 2017.

Mehr Informationen über die Bahnhofsmissionen in Bayern finden Sie hier: <https://www.bahnhofsmission-bayern.de>

## IN VIA Freiburg

### Geschafft! Frauen stolz auf Schulabschluss

Offenburg, 24.07.2019. Am 24. Juli hielten nach zweijähriger Vorbereitungszeit acht Frauen aus dem IN VIA-Angebot DaBEI! ihr Schulabschluss-Zeugnis in den Händen.

Die Vorstandsvorsitzende von IN VIA, Barbara Denz, zollte ebenso großen Respekt vor der Leistung der Frauen, die neben einer sehr bewegten Herkunft und ihrem nicht weniger bewegten Leben in Deutschland, häufig mit kleinen Kindern, zunächst die Sprache, aber auch die wichtigen Prüfungsfächer lernen mussten. „Wir sind stolz auf Sie! Und Sie können dies auch auf sich selbst sein!“, so Denz.

Seit September 2017 bereiteten sich die Teilnehmerinnen, alle mit Fluchterfahrung oder Migrationshintergrund, bei IN VIA in Offenburg auf die externe Hauptschulabschluss-

### Fortbildung zum Thema Team- und Selbstfürsorge vom 05.-07.09.2019 in Köln

Wie erkenne ich Anzeichen von Überforderung bei mir und anderen Fachkolleginnen? Was ist eine sekundäre Traumatisierung? Wie kann ich Team- und Selbstfürsorge im Arbeitsalltag umsetzen? Fragen wie diese werden während des dreitägigen Seminars von medica mondiale diskutiert. Die Fortbildung Team- und Selbstfürsorge ermöglicht, das eigene Handeln und die Begrenzung der eigenen Möglichkeiten zu reflektieren und die Fürsorge für sich und andere zu stärken. Das Seminar richtet sich an Fachkräfte mit eigener Fluchterfahrung oder Migrationsgeschichte, die im Bereich Trauma und Flucht arbeiten, und findet vom 5. bis 7. September in Köln statt. Die Anmeldung ist bis zum 8. August möglich unter: <https://www.medicamondiale.org/fortbildungen/zielgruppe-fluechtlingsarbeit-migration.html>

### Bundesgrundschulkongress am 13./14.09.2019 in Frankfurt

Im Jahr 2019 wird die Grundschule als eigenständige Schulform in Deutschland 100 Jahre alt. Der Fachverband der Grundschulpädagoginnen und -pädagogen in Deutschland, der Grundschulverband e.V. in Frankfurt am Main, feiert gleichzeitig seinen 50. Geburtstag. Zum Auftakt des Kongresses findet daher eine Festveranstaltung in der Frankfurter Paulskirche statt. Der Bundesgrundschulkongress wird unter dem Motto „Kinder Lernen Zukunft“ stehen. Es sollen insbesondere Zielperspektiven für die Weiterentwicklung der Institution Grundschule in Deutschland ermittelt und vermittelt werden.

Quelle und Anmeldung:

[https://www.bildungsserver.de/veranstaltung.html?veranstaltungen\\_id=27671](https://www.bildungsserver.de/veranstaltung.html?veranstaltungen_id=27671)

### „25 is the new 18“ Fachtagung zum Thema „Care Leaver“ des BVkE (Bundesverband katholischer Einrichtungen und Dienste der Erziehungshilfen e. V.) am 26.09.2019 in Berlin

Das Thema „Care Leaver“ ist in der Kinder- und Jugendhilfe in den letzten Jahren zunehmend in den Fokus von Wissenschaft und Praxis geraten. Der Übergang junger Care Leaver wird mithilfe unterschiedlicher Forschungsergebnisse umfassend analysiert, praxisbezogene Folgerungen werden abgeleitet. Einen thematischen Schwerpunkt bilden dabei die Hilfen für junge Volljährige. Darüber hinaus werden Schwierigkeiten und Lösungsansätze innerhalb des Careleaving-Prozesses sowohl aus Fachkräftesicht als auch aus der Perspektive selbst betroffener junger Menschen praxisnah beschrieben und diskutiert.

Weitere Details sowie Anmeldemodalitäten finden Sie hier:

<https://www.bvke.de/termine/veranstaltungen/fachtagung-25-is-the-new-18-f161ffd3-860d-40d2-8031-72ab74c54584>

### 4. Münsteraner Tage zur Flüchtlingsarbeit vom 09. - 11.10.2019: Blick zurück nach vorn?

Vier Jahre nach den hohen Zahlen der Fluchtzuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 ist es Zeit, Bilanz zu ziehen: Wie ist die Situation heute für die Menschen, die als Schutzsuchende nach Deutschland kommen und kamen? Was wurde bereits geschafft – und was (noch) nicht? Welchen Weg ist die deutsche Gesellschaft gegangen und was steht noch aus?

Die Münsteraner Tage bieten Podiumsveranstaltungen sowie Fachforen, in denen bundesländerübergreifender Austausch zu praxisrelevanten Fragen möglich ist. Fachleute aus Politik und Verwaltung, Wissenschaft und Verbänden bieten

prüfung vor. Die Herkunftsländer der Frauen sind u.a. Rumänien, China und Syrien. Zwei Fachkräfte unterstützten die Frauen in der Vorbereitung. Finanziert wird DaBEI! über Bildungsgutscheine durch das Jobcenter Ortenaukreis. Die Maßnahme in Teilzeit wurde speziell für Frauen mit Kindern entwickelt. Als reines Frauenprojekt bot IN VIA mit DaBEI! für die Teilnehmerinnen und ihre Kinder den erforderlichen Schutzraum. Kontakt: ina.kugler@invia-freiburg.de, Tel. 0761 21113-47

## IN VIA Köln

Ehrenamtsfest bei IN VIA Köln

Am Samstag, den 29. Juni fand ein Sommerfest für unsere Ehrenamtlichen statt. Gemeinsam mit dem SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) und dem SKM (Sozialdienst Katholischer Männer) war es an der Zeit, mal wieder Danke für das tolle Engagement zu sagen. Ehrenamtliche sind bei den Fachverbänden der Caritas in vielen Bereichen tätig: Sie lesen vor, organisieren, unterstützen in Schule und Beruf, geben Bewerbungshilfe, bieten Hausaufgabenbetreuung in Offenen Ganztagschulen an, leisten Flüchtlingshilfe und vieles mehr.



© IN VIA Köln

Neben Gesangseinlagen der Geschäftsführer/-innen der drei Fachverbände, einem Klaviersono und vielen Gesprächen sorgte auch eine „Quatsch Comedy“-Programm zu den alltäglichen Herausforderungen des Ehrenamtes für beste Stimmung. Allein bei IN VIA Köln

eine qualifizierte Einordnung und Einführung. Die Tagung wird vom Deutschen Caritasverband in Kooperation mit der Katholischen Akademie Franz-Hitze-Haus in Münster veranstaltet. Eingeladen sind Sozialarbeiter/-innen, die in der Arbeit für Schutzsuchende tätig sind. Programm und Anmeldung unter <https://www.franz-hitze-haus.de/info/19-521/>

## Fachtag Hauswirtschaft am 10.10.2019 in Frankfurt

Der Deutsche Caritasverband lädt wieder ein zu einem Fachtag Hauswirtschaft. Das diesjährige Thema wird „Versorgung und Betreuung“ sein, im Fokus stehen die Themen:

- Betreuungsdienste – neue Möglichkeiten für die Hauswirtschaft im Rahmen des Terminservice- und Versorgungsgesetzes (TSVG)
- Gewinnung von Fachkräften in der Hauswirtschaft
- Ökologische Hauswirtschaft in der Gemeinschaftsgastronomie

Die ausführliche Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Anhang. Anmelden können Sie sich bis zum 12. September unter folgendem Link: <https://ssl-sug.carinet.de/apb/fachtag-hauswirtschaft-10.10.2019>

Die Tagungsgebühr beträgt ca. 57 € und wird im Anschluss an die Tagung in Rechnung gestellt.

## Einladung zur „IN VIA Fachtagung „Engagieren, Einmischen, Politik gestalten - Wie gelingt Lobbyarbeit in der Jugendsozialarbeit?“ am 24.10.2019 in Frankfurt

Das anwaltschaftliche Eintreten für die Belange junger Menschen ist ein wichtiger Bestandteil des Auftrags für in der Jugendsozialarbeit Tätige. Eine weitere Aufgabe besteht in der Interessenvertretung der jungen Menschen, um damit Einfluss auf Gesetze und Programme zu nehmen. Aber es geht auch darum, die finanziellen Rahmenbedingungen für die Einrichtungen der Jugendsozialarbeit auf ein tragendes Fundament zu stellen, damit diese ihrer Arbeit mit den jungen Menschen in guter Qualität nachkommen können. Interessenvertretung im politischen und vopolitischen Raum basiert im Idealfall auf einem vertrauensvollen Dialog mit relevanten Multiplikatoren und Entscheidern. Ziel der bundesweit angelegten Fachtagung ist, dass die Teilnehmenden Einblicke in Stellenwert, Vorgehensweisen und Methoden der Interessenvertretung erhalten, die durch Beispiele untermauert werden. Dr. phil. Rüdiger Dähnrich wird Erkenntnisse und Ergebnisse im Rahmen seiner Dissertation zu diesem Thema vorstellen. Beispiele aus der Praxis der Jugendsozialarbeit geben Einblicke in die konkrete Lobbyarbeit. Programm und Anmeldeformular finden Sie im Anhang zu diesen Nachrichten.

## Save the date: Fachtagung „Demokratiebildung am Lern- und Lebensort Schule - Die Rolle der Schulsozialarbeit“ am 20./21.11.2019 in Frankfurt

IN VIA Deutschland im Netzwerk der Bundesarbeitsgemeinschaft kath. Jugendsozialarbeit (BAG KJS) veranstaltet am 20./21. November in Frankfurt eine Fachtagung für Schulsozialarbeiter/-innen, Verantwortliche für schulbezogene Jugendsozialarbeit und weitere interessierte Professionen an Schulen. Geplant ist, die Tagung „Demokratiebildung am Lern- und Lebensort Schule - Die Rolle der Schulsozialarbeit“ (Arbeitstitel) mit einem Hauptvortrag zur Schule als Ort von Menschenrechts- und Demokratiebildung zu eröffnen. Danach werden verschiedene Praxisbeispiele und Beteiligungskonzepte vorgestellt sowie die Rolle der Schulsozialarbeit diskutiert. Die Ausschreibung mit Anmeldemöglichkeit

sind über 160 Ehrenamtliche tätig.  
Wir sagen DANKE!

## Bist du fit in Digitalisierung?

Anfang Juni fand bei IN VIA in Köln der erste „Tag der Digitalisierung“ statt. Unterstützt durch die Fachstelle für Jugendmedienkultur konnten sich Teilnehmende aus den Berufsvorbereitenden Maßnahmen (BvB) von IN VIA, Bewohnerinnen des Jugendwohnheimes Teresa-von-Avila-Haus (TvA) sowie weitere interessierte Jugendliche über Angebote aus den Bereichen Digitalisierung und Medienpädagogik informieren. Zu den vielfältigen Angeboten zählten beispielsweise spannende Workshops zu „Influencer und Werbung in sozialen Netzwerken“, „Fortnite im kritischen Blick“, „VR-Brillen zum selber bauen“, „Elektrotechnik mal ganz anders“ mit dem Bau kleiner Putzroboter, „3D-Malerei im virtuellen Raum“ sowie „Sicher in sozialen Netzen“. Für die meisten Jugendlichen gehört die digitalisierte Welt schon längst zum Alltag. Das Ziel des Workshop-Tages lag insbesondere in der medienpädagogischen Begleitung und der Aufklärung über Risiken, Suchtgefahren und Persönlichkeitsrechte. Der „Tag der Digitalisierung“ war ein Bestandteil des vom Landschaftsverband Rheinland (LVR) geförderten Projektes „Fit für die digitale Welt“.



IMPRESSUM:  
IN VIA Katholischer Verband  
für Mädchen- und Frauen-  
sozialarbeit Deutschland e.V.  
Karlstr. 40, 79140 Freiburg  
Redaktion: Marion Paar  
Regina Razzaq

Redaktionsschluss der näch-  
sten Ausgabe: 10.09.2019

Berichte an:  
[regina.razzaq@caritas.de](mailto:regina.razzaq@caritas.de)

wird nach der Sommerpause hier veröffentlicht.

## Workshop „Europa allen jungen Menschen ermöglichen“ 28.11.2019 in Erfurt

„Europa allen jungen Menschen ermöglichen: Grenzüberschreitende Mobilität für Jugendliche und Fachkräfte in der Jugendsozialarbeit“ ist der Titel dieses Workshops. Er will die Vielfalt und den Mehrwert einer europäischen Dimension in der Jugendsozialarbeit aufzeigen. Der Workshop vermittelt Informationen und Hintergrundwissen zu transnationalen Maßnahmen, Projekten und Programmen in der Jugendhilfe und beim Übergang in den Beruf. Weitere Informationen gibt es in der Einladung im Anhang zu diesen Nachrichten.

## Fort- und Weiterbildung bei IN VIA & Caritas

### Aktuelle Fortbildungsangebote und Fachtagungen

#### IN VIA Akademie Paderborn

- Allgemeine Betriebswirtschaftslehre – Grundlagen, 05.09. – 06.09.2019, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)
- Perspektiven der Digitalisierung der Jugendsozialarbeit, 10.09.2019, [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de)

#### Fortbildungs-Akademie des DCV Freiburg

- Forum Innovation in der Caritas ...“denn nur zusammen ist man nicht allein...“, 24.09. – 25.09.2019 in Essen
- Management-Assistenz 19. Kurs in zwei Abschnitten für Chefsekretärinnen, 28.10. – 31.10.2019 + 11.03. – 13.03.2020 in Freiburg

Informationen der bundeszentralen und überregionalen Fortbildungsakademien in der Caritas erhalten Sie auf deren Homepages und in den Kursprogrammen, die Sie über [www.caritas-akademien.de](http://www.caritas-akademien.de) finden. Die Veranstaltungen der IN VIA Akademie finden Sie außerdem direkt unter: [www.invia-akademie.de](http://www.invia-akademie.de).